

Beiblatt 6: zur Stabilität zeitdiskreter LTI-Systeme

Wir beschränken uns auf zeitdiskrete LTI-Systeme. Da bei LTI-Systemen Stabilität stets gleichmäßige Stabilität impliziert, soll hier auf die Definition von gleichmäßiger Stabilität verzichtet werden.

Definition (Stabilität zeitdiskreter LTI-Systeme).

Die Ruhelage $x_R = 0$ eines zeitdiskreten LTI-Systems $x(k+1) = A_d x(k)$ mit $A_d = \mathbb{R}^{n \times n}$, $x(k_0) = x_0$, heißt

- stabil, wenn es ein $\gamma > 0$ gibt, so daß für beliebige $x_0 \in \mathbb{R}^n$

$$\|x(k)\| \leq \gamma \|x_0\|, \quad \forall k \geq k_0$$

- asymptotisch stabil, wenn darüber hinaus gilt:

$$\lim_{k \rightarrow \infty} \|x(k)\| = 0. \quad \square$$

Bei der Herleitung eines Stabilitätskriteriums kann man wie beim zeitkontinuierlichen Fall vorgehen. Da die Lösung im zeitdiskreten Fall

$$x(k) = (A_d)^{k-k_0} x_0$$

ist, benötigen wir die k -te Potenz der Jordanschen Normalform von A_d , also die k -te Potenz $(J_\kappa)^k$ eines Jordan-Kästchens $J_\kappa = \lambda I_\kappa + N_\kappa$. Matrix N_κ ist nilpotent. Mit dem binomischen Lehrsatz gilt

$$(J_\kappa)^k = (\lambda I_\kappa + N_\kappa)^k = \sum_{i=0}^k \binom{k}{i} (\lambda I_\kappa)^{k-i} N_\kappa^i = \sum_{i=0}^k \binom{k}{i} \lambda^{k-i} N_\kappa^i$$

und schließlich

$$(J_\kappa)^k = \begin{pmatrix} \lambda^k & \binom{k}{1} \lambda^{k-1} & \binom{k}{2} \lambda^{k-2} & \dots & & \\ & \lambda^k & \binom{k}{1} \lambda^{k-1} & \ddots & & \\ & & \lambda^k & \ddots & \ddots & \\ & & & \ddots & \ddots & \vdots \\ & & & & \lambda^k & \binom{k}{1} \lambda^{k-1} \\ & & & & & \lambda^k \end{pmatrix}.$$

Analyse der Beschränktheit dieses Ausdrucks und Grenzwertbetrachtungen bzgl. k führen zu:

Satz (Stabilität zeitdiskreter LTI-Systeme).

Sei $A_d = \mathbb{R}^{n \times n}$ Dynamikmatrix eines zeitdiskreten LTI-Systems $x(k+1) = A_d x(k)$ mit paarweise verschiedenen Eigenwerten $\lambda_1, \dots, \lambda_{\bar{n}}$ (im allgemeinen ist $\bar{n} \leq n$).

Die Ruhelage $x_R = 0$ ist genau dann

- (1) asymptotisch stabil, wenn

$$|\lambda_i| < 1, \quad \forall i = 1, \dots, \bar{n}$$

- (2) stabil, wenn

$$|\lambda_i| \leq 1, \quad \forall i = 1, \dots, \bar{n}$$

und zusätzlich für jeden Eigenwert mit $|\lambda_j| = 1$ gilt:

$$\text{mult}_{\text{alg}}(\lambda_j) = \text{mult}_{\text{geo}}(\lambda_j)$$

- (3) instabil, wenn eine der Bedingungen in (2) verletzt ist. □